



Aufbau und Betrieb der alten Zeitmessaanlage (Colorado)

Stand: 15.06.2024

Zusammenstellung:
Friedhelm Moormann, Dünenweg 8, 49716 Meppen
Telefon 05931 20773 – Telefax 05931 20774
friedhelm.moormann@kreisschwimmverband-emsland.de

Aufbau der alten Zeitmessanlage



Startanlage (gilt für beide Startanlagen des KSV Emsland)

Die Startanlage hat 3 (für uns wichtige) Anschlüsse:

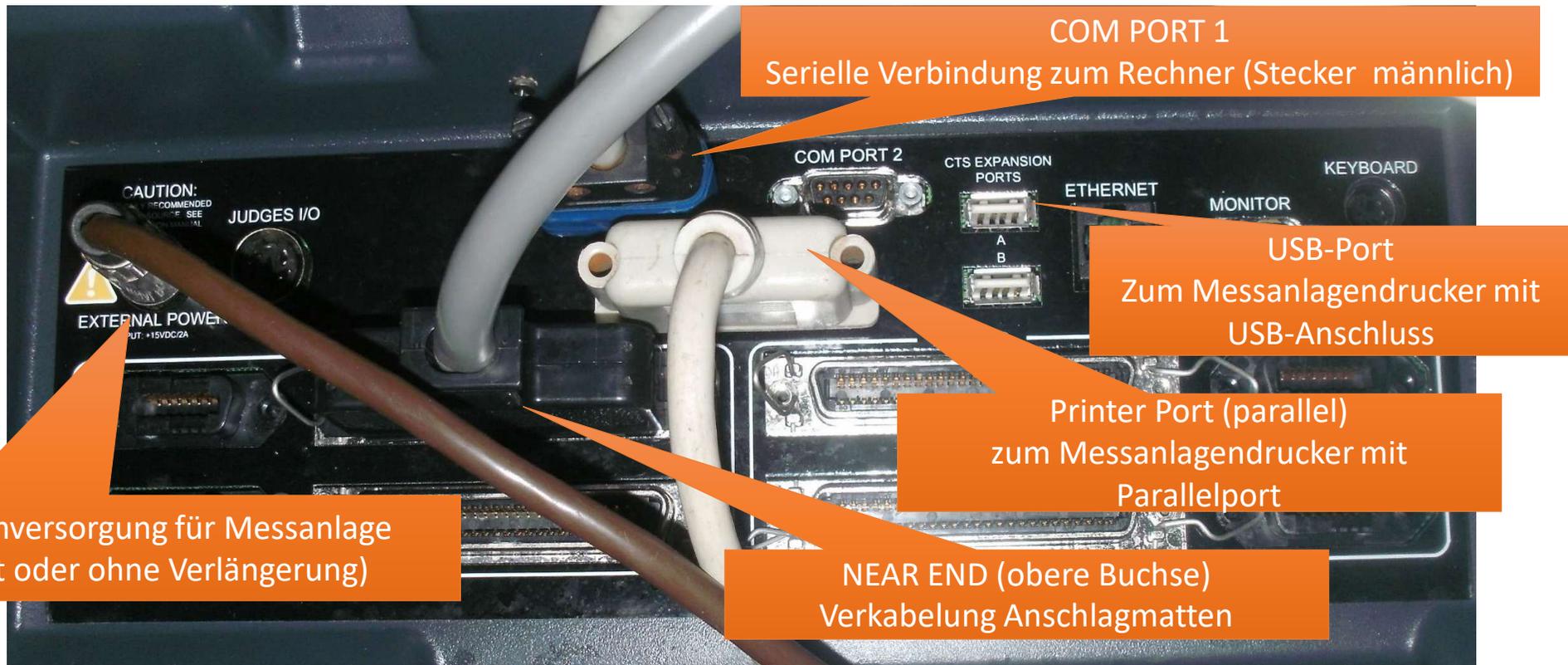
- Microphone 1 Hier wird das Mikrofon eingesteckt
- External Speaker Hier wird das Lautsprecherkabel eingesteckt
- Start Output Hier wird das Verbindungskabel zur Zeitmessanlage eingesteckt.
Das Kabel (braun) hat auf der einen Seite einen 6,3 mm Klinkenstecker und auf der anderen Seite ein Doppelbananenstecker (rot)

Wird die Startanlage ohne Zeitmessanlage betrieben, wird der Anschluss „Start Output“ nicht angeschlossen.

Zum Aufladen der Startanlage vor der Veranstaltung wird das Ladegerät an die Buchse „Charger“ angeschlossen (18 Stunden).

Aufbau der alten Zeitmessanlage

Anschlüsse der alten Zeitmessanlage



Aufbau der alten Zeitmessanlage



Hinweise zum Anschluss eines Druckers an die alte Zeitmessanlage

Mittlerweile gibt es kaum noch Drucker für einen Parallelanschluss.

Daher kann ein Drucker (bevorzugt der von Kreisschwimmverband Emsland gekaufte Drucker) an den USB-Port angeschlossen werden.

Der auf der Zeitmessanlage eingerichtete Drucker ist für die Druckersprache PCL ausgelegt.

Sind größere Entfernungen zu überbrücken, steht in der „gelben EDV-Kiste“ ein hinreichend langes USB-Verstärkerkabel zur Verfügung. Allerdings sind USB-Verlängerungen störanfällig.



Aufbau der alten Zeitmessanlage

Serielle Kabel

Das etwas dünnere serielle Kabel ist länger als das ältere dickere Kabel. Daher sollte man dieses bevorzugt verwenden. Beide Kabel befinden sich in der Kabelkiste.

Maus und Tastatur

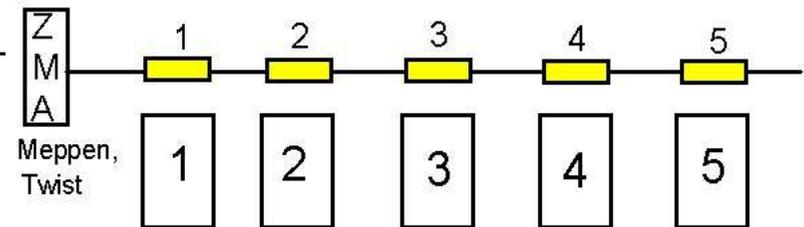
Es können an die entsprechenden Ports eine Maus und eine Tastatur mit PS2-Steckern angeschlossen werden. Ob das einen Mehrwert darstellt, soll hier nicht entschieden werden.



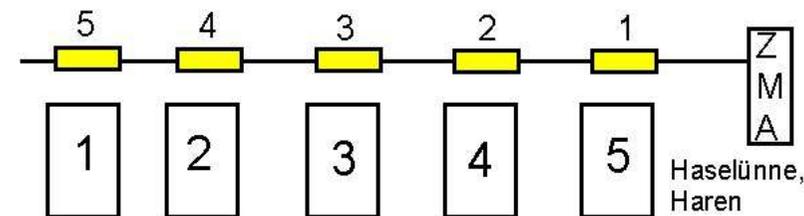
Aufbau der alten Zeitmessanlage

Mattenverkabelung

In Meppen Twist, und Papenburg befindet sich die Zeitmessanlage an der Längsseite zur Bahn 1, somit wird ganz normal verkabelt, die Steckbuchsen für Bahn 1 unter Bahn 1, u.s.w.



In Haren und Haselünne (Freibad und Halle) befindet sich die Zeitmessanlage an der Längsseite zur höchsten Bahnnummer (5 bzw. 4), daher kommen die Steckbuchsen für Bahn 1 unter die Bahn 5 (bzw. 4), die von Bahn 2 unter die Bahn 4 (bzw. 3), u.s.w.



Die neue Verkabelung hat andere Steckbuchsen und benötigt das Einfügen eines Adapters. Der „Prime-Anschluss“ der neuen Verkabelung ist an jedem Modul immer auf der der Beschriftung zugewandten Seite, der „Button-Anschluss“ auf der der Beschriftung abgewandten Seite.

Die Anschlüsse für die Startanlage sind auf beiden Seiten (Enden) der Verkabelungen.

Aufbau der alten Zeitmessanlage

Mattenverkabelung – Anschluss Matte, Taster

- Die Anschlagmatte wird auf den Anschluss „PRIME“ gesteckt.
- Sofern es eine zusätzliche Verkabelung für weitere Handtaster auf der Gegenseite (z.B. Spatzenschwimmen) gibt, wird der Stecker ebenfalls auf „PRIME“ gesteckt, und zwar zunächst der Stecker für die Gegenseite, darüber der für die Anschlagmatte (wie hier im Bild). Die roten Stecker erlauben eine Kaskadierung.
- Der Stecker des Tasters wird in die Buchse „BUTTON A“ gesteckt.
- Bei halbautomatischer Zeitmessung wird der Button an „PRIME“ angeschlossen.
- Das ganze sollte so platziert werden, dass die Stecker nicht ins Wasser fallen können.





Aufbau der alten Zeitmessanlage

Mattenverkabelung

Anschluss Verbindungskabel zur Startanlage

An der Mattenverkabelung gibt es vor der Bahn 1 und hinter der Bahn 8 (bzw. 10) ein Steckbuchsenpaar zur Verbindung der Zeitmessanlage mit der Startanlage.

Der Doppelbananenstecker des Verbindungskabels wird in die Steckbuchse „START“ eingesteckt.

Beim Betrieb von 2 Startanlagen (Start Gegenseite) kann ein weiterer Stecker aufgesteckt (kaskadiert) werden. Die entsprechende Verkabelung ist vorhanden.





Aufbau der alten Zeitmessanlage

Serieller Anschluss an den Protokollrechner

Zum Anschluss des seriellen Kabels an den Rechner steht ein Adapter zur Verfügung, das den seriellen Anschluss am USB-Port ermöglicht. Der Adapter befindet sich im Messanlagenkoffer.

Der USB-Adapter sollte vom Rechner erkannt werden.

Anschließend muss man das Wettkampfprogramm (z.B. WKPRO oder Easy-WK) starten.

Bei WK-Pro wählt man „Optionen“ und „Konfiguration Zeitmessung“ und stellt den entsprechenden COM-Port ein. Meist ist COM2 oder COM3 richtig.

Drückt man auf „Test“, sollte der Rechner die Zeitmessanlage erkennen. Notfalls mehrfach versuchen.





Aufbau der alten Zeitmessanlage

Serieller Anschluss an den Protokollrechner - (Forts.)

Bei Easy-WK wird die Verbindung unter dem Menüpunkt

→ Datei → Einstellungen → Allgemein →
im Reiter Zeitmessanlage konfiguriert.

Der COM-Anschluss ist zumeist COM2 oder COM3.
Das muss man ausprobieren.

Einstellungen bearbeiten*

Programmverhalten Eingabehilfen Inhalte 1 Inhalte 2 Tastatur-Kürzel Zeitmessanlage Sicherun

Position der Anschlagmatten: Nur im Zielbereich

Anlagentyp: Colorado System 6

Schnittstellen - Einstellungen

		Standardwerte dieser Anlage
Com-Port	COM 1	
Baudrate	9600	9600
Databits	8	8
Stopbits	1	1
Parity	NONE	ODD
Hardware - Handshake	NONE	NONE
Software - Handshake	NONE	NONE

Log-Datei für die serielle Schnittstelle schreiben
 Lap-Zeiten bei den Zwischenzeiten im Dialog anzeigen

LST-Dateien für Omega-Export

LST-Exporte für Omega vollständig in Grossbuchstaben
 LSTTITPR.TXT (Wettkampfnamen) erzeugen
 LSTTITPR.TXT: Laufplatzhalter für Druckausgabe

Titel: <WKNR> <WKNAME> Lauf <LAUF>

✓ ⌨ ✗ ?

Inbetriebnahme der alten Zeitmessaanlage



Inbetriebnahme

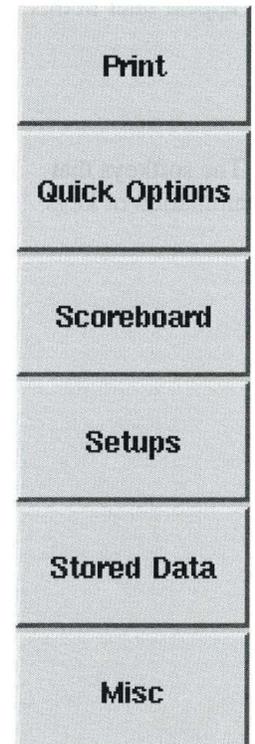
Nach dem Start der Anlage (Netzschalter) beim Startbildschirm die Menüoption „Swimming“ wählen. Wähle „Setups“ (Tasten rechts neben dem Bildschirm, Beschriftung am rechten Bildschirmrand), Dann den Auswahlpunkt POOL. Die Einstellungen müssen unbedingt geprüft und gegebenenfalls geändert werden.

Mit „1“ kann man die Verkabelungsfolge einstellen (1 bis höchste (1) oder Höchste bis 1 (2))

Mit „2“ kann man die Anzahl der Bahnen verändern

Mit „3“ kann man die Anzahl der benutzten Bahnen verändern.

Mit „4“ kann man die Bahnlänge verändern.





Inbetriebnahme der alten Zeitmessanlage

Inbetriebnahme

Danach erfolgt der Mattentest:

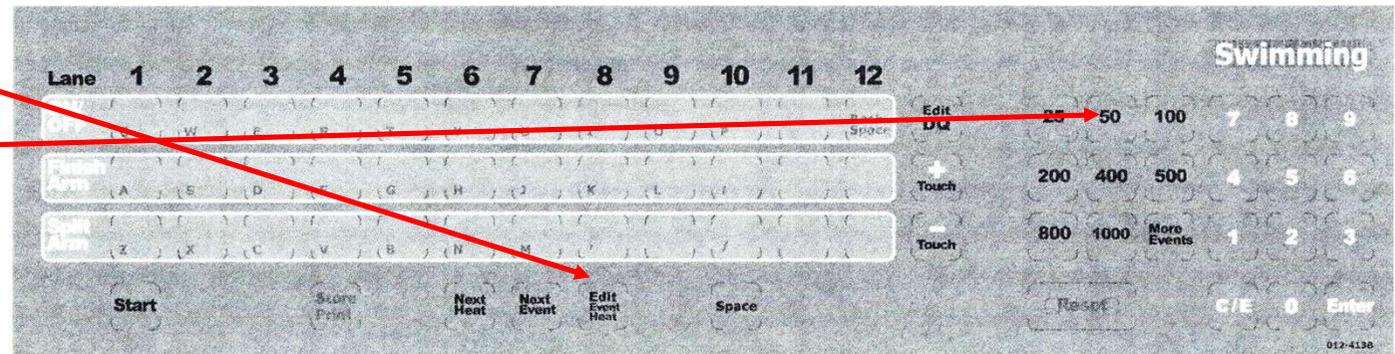
EDIT EVENT HEAT

Wähle EVENT 99 HEAT 1

Setze die Länge auf 50 m

Dann starte den Wettkampf mit der Startanlage.

Nach 20 Sekunden werden die Matten aktiviert und können einzeln getestet werden.





Betrieb der alten Zeitmessanlage

- Zu Beginn: Stelle mit EDIT EVENT / HEAT die richtige Wettkampfnummer und den richtigen Lauf ein. Gegebenenfalls muss man sich mit dem Protokollführer verständigen, welche WK-Nummern einzustellen sind. Achte darauf, dass die Anlage mit RESET zurückgestellt ist (**RESET kann man nur mit zwei Fingern betätigen**)
- **Wichtig ist direkter Sichtkontakt zum Becken (notfalls über eine zweite Person)!**
- Prüfe nach jedem Start, ob alle Bahnen belegt sind. Ist dies nicht der Fall, stelle die entsprechende(n) Bahn(en) mit LANE ON/OFF unscharf.
- Sollte ein Schwimmer seinen Wettkampf durch Aufgabe beenden, schalte ebenfalls die Bahn unscharf. **Verständige Dich in diesem Falle zwingend mit dem „Datenübernehmer“, die sich die Daten aus der Anlage holt. Eine Aufgabe muss protokolltechnisch anders verarbeitet werden.**



Betrieb der alten Zeitmessaanlage

- **Löst ein Schwimmer bei einer Wende an der Matte diese nicht aus, musst Du mit der Tastenfolge „+ Touch“ und der Eingabe der Bahnnummer auf der Zifferntastatur die Anzahl der absolvierten Bahnen hochsetzen. Das ganze muss mit ENTER bestätigt werden. Befindet sich der Schwimmer dann auf den letzten zwei Bahnen, kannst Du alternativ auch die Taste FINISH ARM unter der entsprechenden Bahn drücken.**
- Beendigung des Laufes durch „STORE PRINT“, gefolgt von „RESET“ und „NEXT HEAT“ (nächster Lauf im gleichen Wettkampf) bzw. „NEXT EVENT“ (nächster Wettkampf Lauf 1).

Betrieb der alten Zeitmessanlage



- Kann man „STORE PRINT“ nicht drücken, weil z.B. bei einer Bahn weder ein „Tasterergebnis“ noch ein gültiges „Mattenergebnis“ vorhanden ist, muss man durch den Zeitnehmer die entsprechende Matte(n) auslösen lassen. Das kann man auch daran erkennen, dass auf dem Bildschirm die laufende Uhr nicht verschwindet.

In diesem Fall ist unbedingte Rücksprache mit dem Datenübernehmer erforderlich, da die Zeit der Bahn ja definitiv falsch ist.

- Fehlstart:
Sollte ein Start durch den Schiedsrichter zurückgeholt werden, muss die „RESET“-Taste gedrückt werden.
- Lange Strecken:
Bei langen Strecken kann es zum Abgleich mit den „Wendetafelnumdrehern“ sinnvoll sein, die Anzahl der geschwommen Bahnen in der Anzeige auf dem Display umzukehren in die die Anzahl der noch zu schwimmenden Bahnen.
Das erreicht man unter „SETUPS“ (Softkey rechts) „TIMING“ und der Eingabe von „7“ und „8“. Hier schaltet man zwischen „aufwärts zählen“ und „abwärts zählen“. 7 ist Lt. Anleitung für Scoreboard und 8 für Display.
Es müsste eigentlich 8 sein.

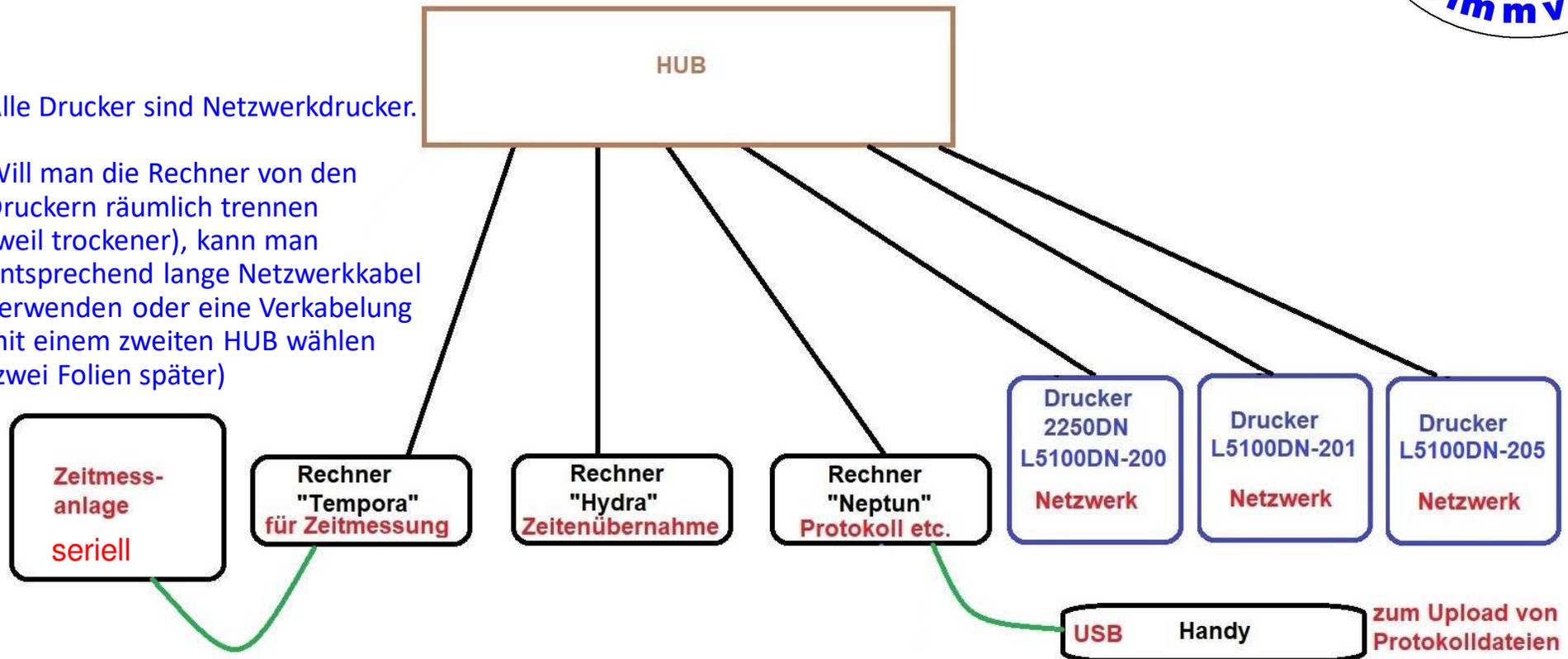


Aufbau der alten Zeitmessanlage

Verkabelungen aller Rechner und Drucker

Alle Drucker sind Netzwerkdrucker.

Will man die Rechner von den Druckern räumlich trennen (weil trockener), kann man entsprechend lange Netzkabel verwenden oder eine Verkabelung mit einem zweiten HUB wählen (zwei Folien später)



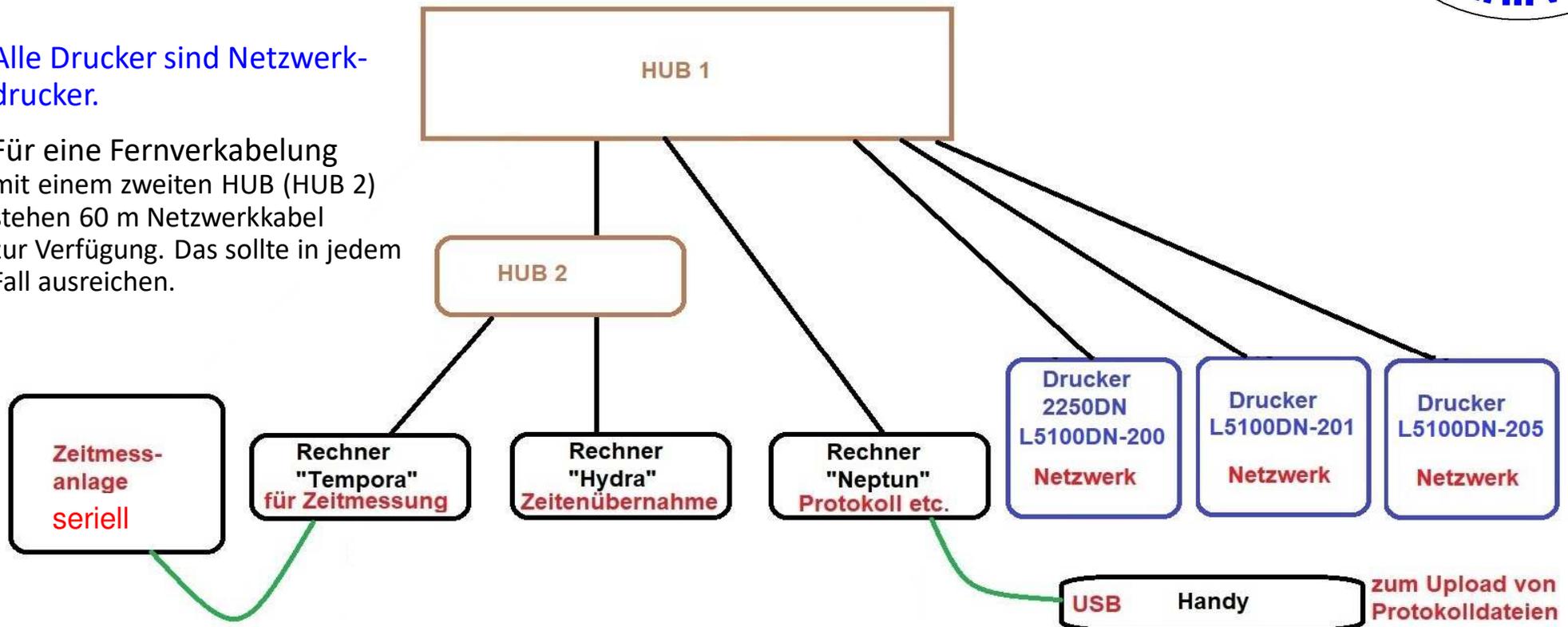


Aufbau der alten Zeitmessanlage

Verkabelungen aller Rechner und Drucker bei räumlicher Trennung von Datenübernahme und Protokoll

Alle Drucker sind Netzwerkdrucker.

Für eine Fernverkabelung mit einem zweiten HUB (HUB 2) stehen 60 m Netzkabel zur Verfügung. Das sollte in jedem Fall ausreichen.





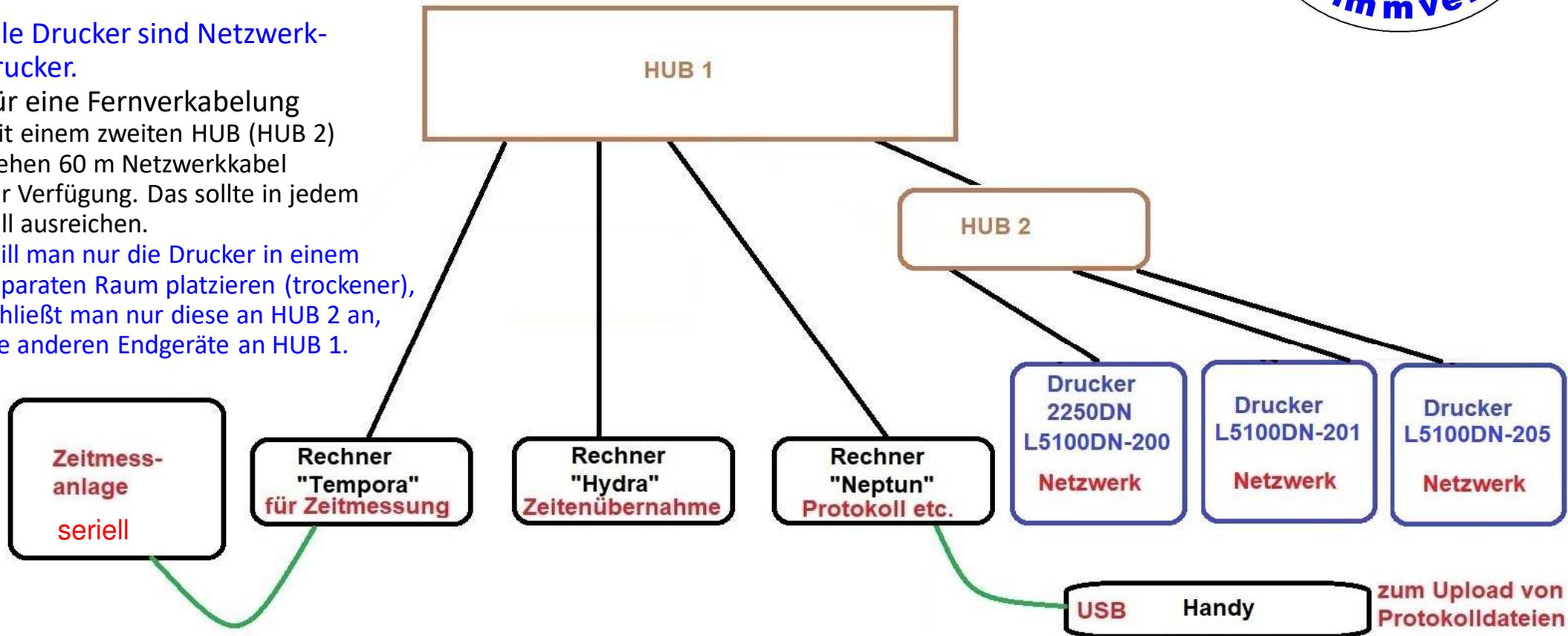
Aufbau der alten Zeitmessanlage

Verkabelungen aller Rechner und Drucker bei räumlicher Trennung von Rechnern und Druckern

Alle Drucker sind Netzwerkdrucker.

Für eine Fernverkabelung mit einem zweiten HUB (HUB 2) stehen 60 m Netzkabel zur Verfügung. Das sollte in jedem Fall ausreichen.

Will man nur die Drucker in einem separaten Raum platzieren (trockener), schließt man nur diese an HUB 2 an, die anderen Endgeräte an HUB 1.





Betrieb der alten Zeitmessaanlage

- Alle Aktionen am Becken (Auslösung einer Anschlagmatte oder Betätigung des Handtasters) werden durch einen Piepton quittiert. Bei der neuen Anlage ist der Ton nicht sehr laut.

Kontrolliere bei Strecken, in denen insgesamt mehr als 50 m geschwommen werden (auch Staffeln), ob mit der Ausführung einer Wende (spätestens beim Verlassen der Beckenwand) ein Piepton ertönt ist. Ist das nicht der Fall, stimmt irgendetwas nicht. Dann wurde vermutlich die Matte nicht ausgelöst!!

- Sobald eine Bahn orange unterlegt erscheint (nur neue Anlage) , fehlt in jedem Fall ein Mattenanschlag.



Betrieb der alten Zeitmessanlage

Datenübernahme in Easy-WK

- Klicke oben in der Piktogramm-Leiste auf 
- Im sich dann öffnenden Dialog wähle entsprechend die Wettkampf- und Laufnummer.
- Mit dem „Uhr-Stift-Icon“ kann man einzelne Bahnen editieren.



Betrieb der alten Zeitmessanlage

Alle Rechner sind über Netzkabel mit dem Switch zu verbinden.

Die Drucker sind Netzwerkdrucker.

Freigegebene Rechnerlaufwerke:

Zeitmessanlagenrechner:	TEMPORA	Laufwerk J:
Zeitenübernahmerechner:	HYDRA	Laufwerk T:
Protokollrechner:	NEPTUN	Laufwerk U:

The End



Viel Spaß beim Wettkampf!!!